

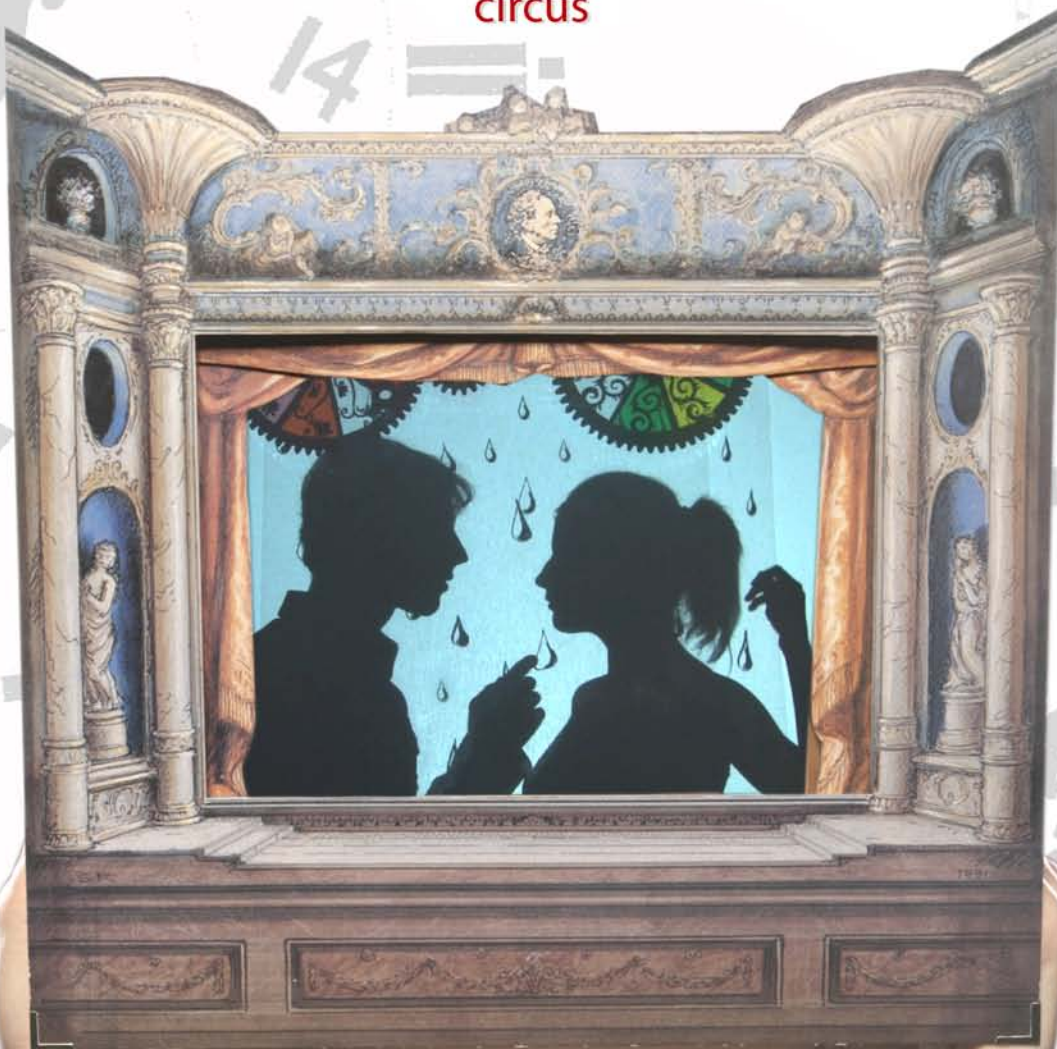
the time between

circus



the time between

circus



Drei junge multitalentierte Artisten und vier virtuose Musiker begeben sich auf eine rasant romantische Reise in die Zeit. Was geschieht eigentlich zwischen der Zeit? Zwischen vorhin und gleich? Wo ist das Jetzt? Wie kann man das Jetzt greifbar machen? Wir wissen, was war, und ahnen, was kommt, aber das Jetzt ist unwiederbringlich weg. Es fällt zwischen der Zeit hindurch, scheinbar nicht existent, obwohl genau dies das Leben ausmacht. Diese fortwährende Millisekunde, nach der wir ständig auf der Suche sind.

Schwerkraft ist Zeit. Fällt das Objekt an der Hand des Jongleurs vorbei, dann nähert es sich mit konstanter Beschleunigung dem Boden. Dasselbe geschieht der Seiltänzerin, wenn sie einen Schritt daneben macht. Kann man die junge Dame vor den unerbittlichen Fallgesetzen retten? Wo ist die Pausentaste?

the time between


circus rehearsal photos



the time between

circus

Ganze Schicksale werden sekundenschnell abgespult. Zurückspulen und noch mal von vorn. Wir haben die Zeit im Griff und wir lenken sie nach Herzenslust. Mit durchsichtigen Tricks und undurchsichtigen. Eine Kerze verbraucht sich in einem Wimpernschlag. Im Ernst und mit einem Schmunzeln sezieren wir die Zeit, bis das Jetzt sichtbar wird. Dazu ist uns jedes Mittel recht. Artistik, Bilder, Musik und Tanz begleiten uns auf einer Zeitreise der besonderen Art.



„Mein sind die Jahre nicht,
Die mir die Zeit genommen;
Mein sind die Jahre nicht,
Die etwa möchten kommen;
Der Augenblick ist mein,
Und nehm ich den in acht
So ist der mein,
Der Jahr und Ewigkeit gemacht.“

Andreas Gryphius

Mit:

Marie Seeger: Jonglage, Stocktanz, Tanz und Schauspiel.
Silea Adalwolf: Vertikaltuch, Drahtseil, Ketten, Tanz, Schauspiel.
Thomas Dürrfeld: Jonglage, Tanz, Percussion, Schauspiel.
Mark Chaet: Komposition, Violine.
Sergej Sweschinskij: Bass
Giorgio Radoja: Piano
Adam Tomaszewski: Xylophon, Percussion
Sebastiano Toma: Regie

Nach einer Idee von: Sebastiano Toma, Marie Seeger, Silea Adalwolf & Thomas Dürrfeld

the time between circus



Die Artisten:

Silea Adalwolf

In Frankfurt/M aufgewachsen ist sie schon früh sportlich aktiv: Voltigieren, Ballett, Standard - und Lateintanz, vor allem aber nimmt sie über Jahre an Wettkämpfen in Rhythmischer Sportgymnastik teil. Nach dem Abitur entscheidet sie sich, ihrer Leidenschaft zu folgen und bildet sich an der "Staatlichen Ballettschule, Berlin und Schule für Artistik" aus. Zusätzlich nimmt sie kontinuierlich Unterricht in Tanz, Kampfkunst, Gesang und anderen artistischen Genres. Seit ihrem Abschluß an der Schule als "Staatlich geprüfte Artistin" tritt sie international als freiberufliche Künstlerin mit verschiedenen Disziplinen in Varietés, Circussen und anderen Shows auf. Sie ist festes Mitglied der Produktionen „Circus Quantenschau“ und „Balagan“.

Marie Seeger

Marie Seeger reist einige Zeit mit einem Straßentheaterprogramm durch Europa. Anschließend bildet sie sich an der „Staatlichen Ballettschule, Berlin und Schule für Artistik“ im Fach Jonglage und Schauspiel aus. Dort trifft sie den Berliner Regisseur und Choreograph Michael Klich, der mit ihr und ihrem Partner Thomas Dürrfeld die Bühnencharaktere „Fernando & Serafina“ ins Leben ruft und zwei ihrer Darbietungen entwickelt. Während und nach ihrer artistischen Ausbildung nimmt Marie Seeger Unterricht in Tanz, Schauspiel und Kung Fu. Seit Abschluss der Schule arbeitet sie unter anderem zusammen mit den Theater- und Variétéproduktionen „Insomnia“, „Balagan“ und der „Mozartband“. Außerdem spielt sie mit dem „Tiger Lillies Circus“ und in verschiedenen Varietés sowie auf Festivals.

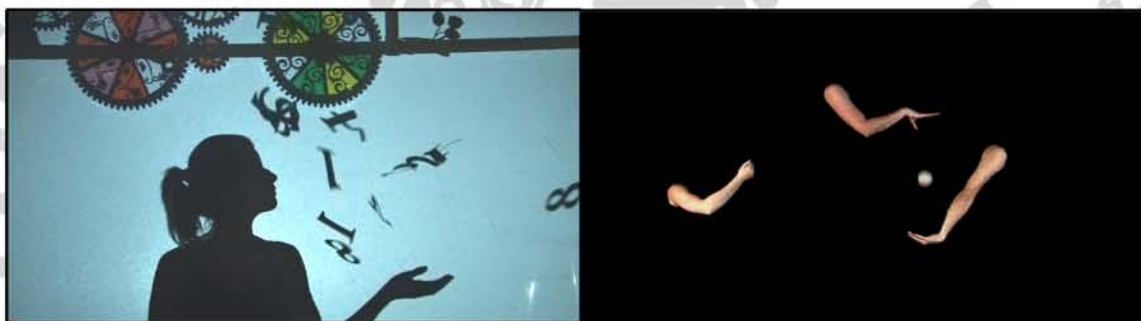
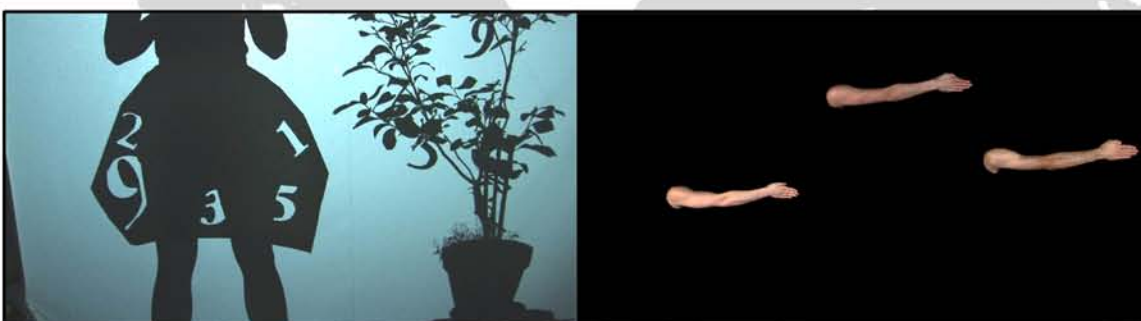
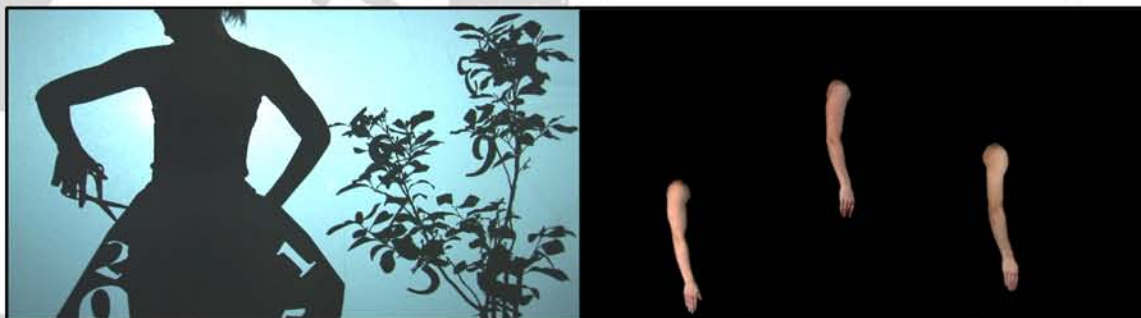
Thomas Dürrfeld

Schon während seiner Schulzeit reist der gebürtige Gummersbacher durch ganz Europa, um als Jongleur Erfahrung zu sammeln. Nach seinem Abitur geht er auf die "Staatliche Ballettschule, Berlin und Schule für Artistik", um seine Technik zu perfektionieren. Zusätzlich nimmt er privaten Schauspiel/Tanz/Schlagzeugunterricht und spielt im Festspielhaus Baden Baden, der Deutschen Oper Berlin sowie in verschiedenen Varietés. Seit Abschluss der Schule arbeitete Thomas Dürrfeld zusammen mit seiner Partnerin Marie Seeger unter dem Künstlernamen "Fernando & Serafina" zusammen. Sie wirken mit in verschiedenen Produktionen, wie „Tiger Lillies Circus“, der „Mozartband“ und "Insomnia" Außerdem reist er mit der Circus Musik Show "Balagan" durch Asien und Europa. Seit 2006 ist er auch Lehrer für Jonglage an der privaten Artistenschule "Die Etage" in Berlin.

Bei der Circusproduktion „Balagan“ lernten sie gemeinsam den Regisseur Sebastiano Toma kennen. Zusammen entstand die Idee und Produktion von "The Time Between"

the time between

circus rehearsal photos



Die Musiker

the time between

circus



Mark Chaet

Die erste Geige bekommt der 1970 in Kramatorsk/Ukraine geborene Komponist und Virtuose eher zufällig von seinem Großvater aus Moskau mitgebracht, was weitreichende Folgen hat: Am Donezker Musikkonservatorium studiert er von 1988-1993 klassische Geige und spielt im Kammerorchester der Donezker Philharmonie. Ein Fluchtversuchen Westen endet im Gefängnis, doch das virtuose Geigenspiel überzeugt selbst hart gesottene Staatsdiener. Er kann legal ausreisen, um sein zweites Studium an der »Hochschule für Musik Hanns Eisler« in Berlin zu absolvieren. Sein Hang zu Grenzüberschreitungen setzt er musikalisch und exzessiv im Trio Bravo fort.



Giorgio Radoja

Giorgio Radoja wurde in Tirana (Albanien) geboren. Sein künstlerischer Werdegang führte ihn durch mehrere Länder Europas, wo er bereits im Kindesalter als erfolgreicher Pianist konzertierte. Seit dem erfolgreichen Abschluss an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg arbeitet Giorgio Radoja in zahlreichen Theaterproduktionen und Musikprojekten als Pianist, musikalischer Leiter und Komponist. Sowohl seine multinationale Herkunft, als auch die Einflüsse verschiedenster Musikkulturen, haben ihn und seine Arbeit stark geprägt und unendlich bereichert. Die Zusammenarbeit mit Trio Bravo hat ihn zu seinen künstlerischen Wurzeln zurück geführt und ihm ein einmaliges musikalisches Erlebnis geschenkt.



Sergej Sweschinskij

Bis er sich in einen Bass verliebt, spielt der 1969 in Kirowgrad/Ukraine geborene Sergej Sweschinskij klassische Gitarre. Seine voluminöse Leidenschaft vertieft er am Konservatorium in Donezk, wo er von 1989-1994 Kontrabass studiert. Er trifft auf Mark Chaet und es beginnt eine folgenreiche Freundschaft, die sich zwei Jahre später in gemeinsamen Studien an der Hanns-Eisler-Hochschule in Berlin fortsetzt. Bässe können für den Computerfreak nie tief genug klingen: Mit einem grazilen E-Stickbass entlockt er auf der Bühne klassischer Musik den Groove von Pop. Sergej Sweschinskij und Mark Chaet ergänzen sich als kongeniales Kompositons-Team.



Adam Tomaszewski

Seit 2002 gibt es eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 1958 in Lodz/Polen geborenen Xylophonisten und Percussion-Virtuosen Adam Tomaszewski. Der musikalische Überlebenskünstler studiert von 1977-1982 an der Musikakademie in Lodz und zeigt sein Können in klassischen Engagements wie in dem Sinfonieorchester Bosnien-Herzegowina sowie in vielen internationalen Theaterproduktionen. Mit seiner Energie und musikalischer Sensibilität sorgt er nicht nur für Trommelwirbel auf der Bühne. Das russisch-bulgarisch-polnische Trio präsentiert sich mit ihm als Trio Bravo »+«.



the time between

circus

Regie:

Sebastiano Toma

In den Siebzigern macht er in Italien seine ersten Theatererfahrungen. 1976 kommt er nach Oberhausen, wo er der Theatergruppe „Die Schaubude“ beitrifft und mit ihr durch Deutschland und Italien tourt. Die Theatergruppe „Fliegende Bauten“ wird in den Achtzigern zu seinem Lebensinhalt. Dort ist er Autor, Schauspieler und Bühnenbildner. Mit ihr bereist er viele Jahre ganz Deutschland. In den Neunzigern wechselt er die Fronten und wird Theaterproduzent und Veranstalter. Es entstehen so die „Fliegende Bauten Produktionen“. Unter anderem wurde 1991 gemeinsam mit dem Produzenten Ueli Hirzel „Le Cirque O“ produziert. Es folgen Veranstaltungen mit „Le Cirque Invisible“, „Que Cirque“, „Coax Drifting“ u.v.m.

Sebastiano Toma erdachte und inszenierte u.a. „Tiger Lillies Circus“, „Jigalov“ „Balagan“. Letztere Produktion ist nach über 500 Vorstellungen immer noch zwischen Berlin, Athen und Macao zusehen.

2003 verlässt er die Fliegenden Bauten und ist seitdem freier Produzent und Regisseur. Er betreut „Tiger Lillies Circus“ und „Balagan“ auf internationalen Gastspielen und arbeitet zur Zeit an neuen Projekten wie der „Freakshow“ mit den Tiger Lillies, „The Time Between“ und an einem Musikalischen-Variété-Abend mit Meret Becker. Sebastiano Toma lebt und arbeitet in Hamburg.

the time between circus

Production:

Sebastiano Toma
Am Brunnenhof 31
22767 Hamburg
Germany
Tel. + 49 - (+) 40 - 432 909 87
Fax + 49 - (+) 40 - 432 909 66
time@thetimebetween.de
www.thetimebetween.de



Contact & Booking:

Bureau Dix
Friedensallee 14
22765 Hamburg
Germany
Tel + 49 (+) 40 39 80 46 - 80
Fax + 49 (+) 40 39 80 46 - 829
info@bureaudix.de
www.bureaudix.de

b u r e a u

